



Grüß Gott!

Bei seiner Pastoralreise in Peru rief Papst Franziskus dazu auf, Humor zu zeigen. Dadurch könne man der Versuchung widerstehen, sich selbst zu wichtig zu nehmen. Man solle sich immer fragen, ob man über sich selber lachen könne. Dass Papst Franziskus selbst humorvoll lebt, sieht man unter anderem an einem Türschild, das er vor einem Jahr als Geschenk erhielt und an der Eingangstür seiner Wohnung anbrachte. „Sich beschweren verboten“, steht darauf. Denn durch Beschwerden konzentrierte man sich nur auf seine Grenzen, man schade dem Humor und der Fähigkeit, für Probleme Lösungen zu finden.

In einem Interview mit dem Regisseur Wim Wenders legte er allen Christen besonders ans Herz: **Ein Christ müsse immer ein Lächeln im Gesicht haben und auch Sinn für Humor.** Er selber bete deswegen jeden Tag morgens ein Gebet, das dem Heiligen Thomas Morus zugeschrieben wird und folgendermaßen lautet:

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen. Schenke mir Gesundheit des Leibes mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten.

Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die das im Auge behält, was gut ist und rein, damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke, sondern das Mittel finde, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lasse nicht zu, dass ich mir allzu viele Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich "Ich" nennt.

Herr, schenke mir Sinn für Humor. Gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile. Amen.

Gott hat den Menschen mit Humor ausgestattet und gerade Christen haben jeden Grund, mehr zu lachen. Daher stehe es den Christen gut an, freier, fröhlicher und erlöster auszu- sehen. Humorvoll eben.

Dekan Paul Burtscher



Foto: Peter Friebe



**Gibt es eine bessere Form
mit dem Leben fertig zu werden
als mit Liebe und Humor?**

Charles Dickens

Foto: picture alliance/SZ Photo/Wolfgang Filser



Gottesdienstordnung

09.–23. Februar 2020

SO 09.02. 5. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
Jahrtage: Rosmarie Gunz,
Erich Gunz

DI 11.02.

08:00 Messfeier und Rosenkranz

DO 13.02.

08:00 Messfeier und Anbetung

SA 15.02.

08:00 Messfeier

SO 16.02. 6. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
Kirchenchor Schwarzach

DI 18.02.

08:00 Messfeier und Rosenkranz

DO 20.02.

08:00 Messfeier und Anbetung

SA 22.02.

08:00 Messfeier
11:00 Tauffeier Leon Gebhart

SO 23.02. 7. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier



Foto: picture alliance/imageBROKER/Stefan Klein

VALENTINSTAG – Tag der Liebe und der Freundschaft
Jeder freut sich über eine wertschätzende Aufmerksamkeit.

Der heilige Philipp Neri (1515-1595) setzte Humor als Mittel zur geistlichen Führung ein, um Menschen für Gott zu gewinnen.

Von ihm seien folgende zwei Anekdoten erzählt.

Als gesuchter Beichtvater, der täglich viele Stunden im Beichtstuhl verbrachte, hat Philipp Bußen auferlegt, die sehr originell waren. Als eine adelige Dame bekannte, sie habe wiederholt schlecht über andere Menschen gesprochen, trug ihr der weise Beichtvater Folgendes auf: „Zur Buße wirst du dir am Markt ein Huhn besorgen und dann damit zu mir kommen. Unterwegs musst du es so gut rufen, dass dabei auch nicht eine Feder übrigbleibt.“

Die Dame führte dies folgsam aus, sehr zum Amusement der römischen Bevölkerung. Angesichts des gerupften Huhns verlangte Philipp Neri von der stadtbekanntesten Adelligen jedoch, alle Federn wieder einzusammeln und keine dabei zu vergessen. Darauf die Frau bestürzt: „Das ist doch nicht möglich! Der Wind hat die Federn bereits in ganz Rom verweht.“ Daraufhin Philipp: „Daran hättest du vorher denken müssen. So wie du die einmal ausgestreuten Federn nicht mehr auf sammeln kannst, weil der Wind sie verweht hat, so kannst du auch die bösen Worte, die du einmal ausgesprochen hast, nicht wieder zurücknehmen.“

Eine andere Person hatte die Angewohnheit, unmittelbar nach der Kommunionsspendung und noch vor Ende der Messe die Kirche zu verlassen. Philipp trug vier Ministranten auf, der Davoneilenden mit je einer brennenden langen Kerze zu folgen. Die verutzte Frau fragte nach dem Sinn der ungewöhnlichen Begleitung; die Erklärung lieferte der dazugekommene Philipp mit den Worten: „Sie haben gerade den Leib Christi empfangen. Noch ist er nicht vergangen. Zu den Vorschriften der Kirche gehört: Das allerheiligste Sakrament muss mit Kerzen begleitet werden, wenn man es über die Straße trägt. Deshalb schickte ich die Kerzenträger nach.“

Informationen und Termine

Durchkreuzt

Glaube ist Leben. Sobald wir das entdecken wird es spannend. Sogar unsere durchkreuzten Lebensplanungen sehen plötzlich überraschend anders aus. Abt Martin Werlen erzählt uns in der Fastenzeit von seinen Erfahrungen.

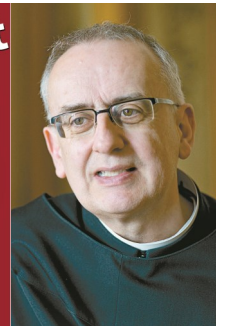
Durchkreuzt
Ab 27. Februar

Jeder Mensch macht Fehler. Die große Frage ist, wie wir damit umgehen.

Pater Martin Werlen – Abt em. des Klosters Einsiedeln und Bestsellerautor – schreibt während der Fastenzeit im Kirchenblatt über den Umgang mit durchkreuzten Lebensplanungen.

Bestellungen unter:
T 05522 3485-125
E kirchenblatt@kath-kirche-vorarlberg.at

7 Wochen GRATIS!
Fastenzeit 2020



Bestellen Sie das Kirchenblatt 7 Wochen lang gratis (T 05522 3485-125) und lassen Sie sich von seinen Gedanken inspirieren!

Vorschau:

Bibelabend am DI, 18.2., um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Schwarzach

40-Stunden-Gebet von Aschermittwoch bis Samstag, 29.2.

Fastenwoche im März: Einführung am 19.3., um 17.00 Uhr im Kultursaal

„Katholisch als Fremdsprache“: 4 Bildungswerk-Abende am 13./20./27. März und 3. April, jeweils um 19.30 Uhr

Weitere Informationen folgen.



Isabella Gruber

geboren am 29.3.1925
gestorben am 30.1.2020

Isabella war Tirolerin und kam 2016 zu ihrem Sohn Walter und Natascha Steinhauser, Platte 221. Sie war gern in Bildstein.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

